

Walther Fürst, „Die Einheit der Kirche“, Deutsches Pfarrerblatt, Nr. 4, Februar 1964, S. 81–87.

Johannes Beckmann, „Roman Catholic Missions in the light of the Second Vatican Council“, The International Review of Missions, Nr. 209, Januar 1964, S. 83–88\*).

René Beaupère, „Notes sur le renouveau biblique dans le catholicisme“, Foi et Vie, Nr. 5/1963, S. 329 ff.\*).

Pressestimmen zur 4. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Montreal 1963, The Ecumenical Review, Nr. 2, Januar 1964, S. 183 bis 195\*).

Ernst Käsemann, „Einheit und Wahrheit. Bericht über die Faith-and-Order-Konferenz in Montreal 1963“, Pastoraltheologie, Nr. 3, März 1964, Seite 65–75.

## NEUE BÜCHER

### ÖKUMENISCHE QUELLENWERKE

Montreal 1963. Bericht der vierten Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung, Montreal, 12.–26. Juli 1963. Herausgegeben von P. C. Rodger und Lukas Vischer, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf. EVZ-Verlag Zürich. 102 Seiten. Geh. DM 4.85.

Der soeben erschienene deutsche Berichtsband — eigentlich ist es nur ein Heft — über Montreal enthält das „Wort an die Kirchen“, die Berichte der fünf Sektionen und im Anhang die Tagesordnung der Konferenz sowie die Liste der Teilnehmer. Oliver Tomkins schrieb das Vorwort und Ferdinand Schlingensiefen einen ausführlichen „Rückblick eines Delegierten“, der in Darstellung und Interpretation des Konferenzablaufs dem Außenstehenden eine hilfreiche Einführung bietet. Es bedarf keines Wortes, daß diese Dokumentation in die Hand aller derer gehört, die am theologischen Gespräch der ökumenischen Bewegung Anteil nehmen, und dazu sind nicht nur die „Ökumeniker“ im engeren Sinne, sondern Pfarrer, Prediger und Gemeindekreise aller Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften ungeachtet ihrer organisatorischen Zugehörigkeit zum Ökumenischen Rat heute berufen. Denn in den Verhandlungen und Diskussionen von Montreal spiegeln sich die Frage- und Aufgabenstellungen wider, vor die sich die Weltchristenheit in unseren Tagen gemeinsam gestellt sieht. Kg.

Ernst Kinder, Die ökumenische Bewegung 1948–1961. (Kirchengeschichtliche Quellenhefte, hrsg. von Prof. Lic. Dr. Stupperich, Heft 12/13.) Schriftenmissionsverlag, Gladbeck 1963. 134 Seiten. Brosch. DM 4.50.

Das vorliegende Heft enthält — in Auswahl und meist gekürzt — die wichtigsten ökumenischen Dokumente aus den Jahren 1948–1961, von Prof. Kinder mit einer Gesamteinführung und jeweils erläuternden Bemerkungen versehen. Neben den größeren Quellenbüchern von H.-L. Althaus und H. J. Margull kann diese knappgefaßte Sammlung vor allem denen von Nutzen sein, die sich persönlich, zu Unterrichtszwecken oder in Arbeitskreisen über flüchtige Daten und Fakten hinaus erstmalig eingehender mit Tätigkeit und Problemen der ökumenischen Bewegung beschäftigen wollen. Kg.

The Church of South India, The Book of Common Worship. As authorised by the Synod 1962. Oxford University Press, London 1963. 213 Seiten. Gebunden 9s. 6d.

Das ansprechend aufgemachte Büchlein enthält erstmalig eine Sammlung der in der Kirche von Südindien gegenwärtig gültigen Gottesdienstordnungen, jener Kirche also, die — ob nun zu Recht oder zu Unrecht — als Prototyp ökumenischer Unionsbildung gilt. Daher sei nachdrücklich auf diese wertvolle Zusammenstellung des bisher nur in Einzeldrucken zugänglichen Quellenmaterials hingewiesen.

Bei näherem Durchsehen wird man freilich überrascht sein, wie stark „westlich“ und wie wenig eigenständig indisch die gottesdienstlichen Formen dieser jungen Unionskirche vorerst immer noch geprägt sind. Kg.

*Reformatrische Verkündigung und Lebensordnung.* Herausgegeben von Robert Stupperich. 434 Seiten.

*Das Zeitalter der Aufklärung.* Herausgegeben von Wolfgang Philipp. 415 Seiten. Beide Bände erschienen als Band III bzw. Band VII in der Reihe „Klassiker des Protestantismus“, hrsg. von Christel Matthias Schröder, im Carl Schünemann-Verlag, Bremen 1963 (Sammlung Dietrich Bd. 268 bzw. 272). Leinen DM 19.80 pro Band (Subskriptionspreis DM 17.80).

In Fortsetzung der verdienstlichen Quellensammlung „Klassiker des Protestantismus“, auf die wir in Heft 1/1963 S. 63 schon empfehlend hinwiesen, hat Robert Stupperich Äußerungen der Reformatoren zu den Fragen der „Verkündigung“ und der „Lebensordnung“ zusammengestellt, eingeleitet und erläutert. Dabei sind abgesehen von Melanchthon und Bucer insbesondere die Reformatoren der „zweiten Linie“ herangezogen, die sonst gar zu leicht in den Schatten der Titanen geraten und deren — wenn auch oft regional begrenzter — Einfluß nicht unterschätzt werden sollte. Die sprachliche Form ist behutsam modernisiert, ohne den ursprünglichen Stil zu verwischen. Man wird dem Herausgeber um so dankbarer sein müssen, da die Schriften dieser — zu Unrecht — meist weniger bekannten Männer oft nur schwer oder in wenig brauchbaren Ausgaben zugänglich sind.

Vor einer schwierigen Aufgabe stand Wolfgang Philipp, als er typische Texte der Aufklärung auszuwählen hatte. Ist doch gerade dieser Zeitabschnitt noch nicht hinreichend erforscht und außerdem mit zahlreichen Vorurteilen belastet. Die Differenziertheit dessen, was wir mit dem Sammelbegriff „Aufklärung“ bezeichnen, ist in der Tat so groß, als daß sie sich auf einen Nenner bringen ließe. Gerade darum wird man dem Herausgeber die weit ausholende Analyse der verschiedenen Faktoren und Geistesströmungen jener Epoche zu danken

wissen, die den Texten vorangestellt ist. Die Einführungen in die Gedankenwelt der einzelnen Autoren bieten weitere Hilfen, so daß Schwerpunkte und Nuancierungen dieses vielschichtigen Phänomens deutlich hervortreten. Dabei wird man sich erneut dessen bewußt, welche entscheidenden Einflüsse von der Aufklärung ausgegangen und bis in die Gegenwart hinein wirksam geblieben sind.

Beide Bände — durch reichliche Quellen- und Literaturnachweise abgerundet — sind eine Fundgrube für jeden, der sich ernsthaft mit der europäischen Geistes- und Theologiegeschichte der Neuzeit befassen will. Kg.

*Kurt Hutten, Christen hinter dem Eisernen Vorhang.* Die christliche Gemeinde in der kommunistischen Welt. Band II: Sowjetische Besatzungszone bzw. „Deutsche Demokratische Republik“, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Albanien, China. Quell-Verlag, Stuttgart 1963. 560 Seiten. Paperback DM 17.80.

Dem ersten Band, den wir in Heft 1/1963 S. 65 besprachen, ist ein Jahr später der zweite gefolgt. Den bei weitem größten Raum nehmen hier die Kirchen in der DDR ein (S. 9—420). Es folgen (S. 423—548) Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Albanien und — am ausführlichsten — China. Eine abschließende Wertung (S. 549—557) zieht dann doch noch manche Linien aus, die wir zunächst vermißt hatten bzw. auf die einzugehen der Verf. in seinem Vorwort zu Bd. I bewußt verzichten wollte. Darum sei gerade auf diesen Abschnitt, der eine Reihe guter und nüchterner Urteile enthält, besonders hingewiesen.

Beide jetzt vorliegenden Bände umfassen ein ungeheuer reichhaltiges Material, für das man sich freilich ein Register gewünscht hätte, um es nutzbringend verwenden zu können. Kg.

*Go down Moses.* 100 Spirituals und Gospel Songs, Originaltext und deutsche Fassung. Ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Kurt Heinrich Hansen. Band 26 der Stundenbücher (Sonderband). Furche-Verlag, Hamburg 1963. 211 Seiten. DM 3.80.

Es war ein guter Einfall des Furche-Verlages, das Hauptkapitel des prachtvollen,